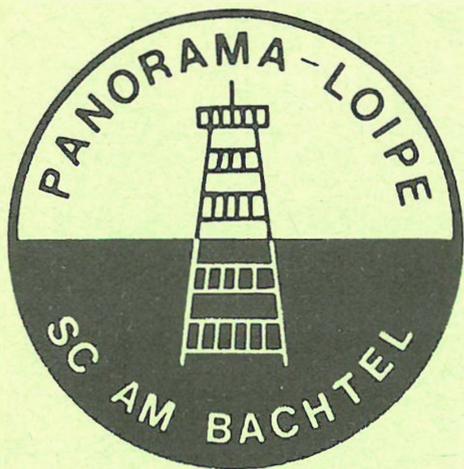


23. Ausgabe



DE BACHTELER SCHIJ

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel
und der Panorama-Loipe, Gibswil

KONTAKT-PERSONEN

Vorstand des Skiclubs am Bachtel

Präsident	Walter Honegger, Sanatoriumstrasse 48, 8636 Wald Telefon (055) 95 48 01
Aktuar	Urs Fröhling, Diemberg, 8733 Eschenbach Telefon (055) 86 24 94
Kassier	Ueli Hollenstein, Schlieren, 8635 Dürnten Telefon (055) 31 22 56
Rennchef	Felix Vontobel, Vorder-Bettswil, 8344 Bäretswil Telefon (01) 939 13 64
JO-Chef	Bernhard Inderbitzin, Rietwies, 8636 Wald Telefon (055) 95 30 03
1. Beisitzer	Ruedi Zumbach, Unterbach, 8636 Wald Telefon (055) 95 48 33
2. Beisitzer	Barbara Braun, Haldenweg 7, 8630 Tann-Rüti Telefon (055) 31 49 50
Trainer SCB	Karl Manser, Neuwiesstr. 15, 8636 Wald Telefon (055) 95 30 06
Trainer JO	Walter Leeser, Hanfackerstrasse 8, 8360 Wallenwil Telefon (073) 43 13 98

Vorstand Panorama-Loipe

Präsident	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil Telefon (055) 95 40 25
Kassier/ Spurchef	Max Kunz, Hub, 8498 Gibswil
Administration/ Adressverwaltung	Kurt Graf, Täusistrasse 44, 8630 Rüti Telefon (055) 31 42 66
1. Beisitzer	Edi Graf, Hanflandstrasse 3, 8340 Hadlikon-Hinwil Telefon (01) 937 13 66
2. Beisitzer	Ernst Kocher, Rietwies, 8636 Wald Telefon (055) 95 45 69

Redaktion des «Bachteler Schii»

Elsbeth Inderbitzin, Rietwies-Jonatal, 8636 Wald ZH, Telefon (055) 95 30 03
Sabine Kocher, Rietwies-Jonatal, 8636 Wald ZH, Telefon (055) 95 45 69
Hans Kunz, Obere Hub, 8498 Gibswil, Telefon (055) 95 22 83

In unseren Reihen befinden sich neben den speziell trainierten Rennläufern auch Volks- und Tourenläufer! Unser Club ist vielseitig und aktiv, er hat jedem Langlauf-Fan etwas zu bieten! Nähere Auskünfte erteilen gerne die obenstehenden Vorstandsmitglieder.

«DE BACHTELER SCHII»

23. Ausgabe Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling Auflage: 1900

Liebe Langlauffreunde

Einmal mehr ist ein denkwürdiger Winter zu Ende gegangen. Ein Winter, der seinen Namen nicht verdient hat. Kein einziges Rennen konnten wir an unserem Hausberg durchführen. Die Trainings der JO und der Renngruppe mussten praktisch immer nach auswärts verlegt werden oder halt im Trockenen abgehalten werden. Der Winter 89/90 stellte an alle Langlaufbegeisterten sehr hohe Anforderungen hinsichtlich des Durchhaltevermögens im Ausharren und im Hoffen. An dieser Stelle möchte ich allen Trainern, Helfern und Betreuern, für ihren unermüdlichen Einsatz, sei es in der JO oder in der Renngruppe, danken. Denn gerade in solchen Momenten ist es unerhört wichtig die Wettkämpfer zu motivieren und bei der Stange zu halten.

Trotz diesen misslichen Bedingungen waren unsere Athleten und Athletinnen diese Saison sehr erfolgreich, was Sie auch aus den Jahresberichten des JO - und des Rennchefs entnehmen können. Vermochten doch vorallem die 2 ersten Weltcuppunkte einer Bachtelianerin unsere Herzen höher schlagen lassen, herzliche Gratulation Sylvia.

Dieser Winter war ja geprägt von Verschiebungen und Absagen von Wettkämpfen. Auch die durch unseren Ski Club zu organisierende ZSV - Meisterschaft mussten wir infolge grüner Heiden auf die Alp Selamatt verlegen. Diesem Anlass war aber grosser Erfolg beschieden; Sonnenschein, spannende Wettkämpfe und, wohl das Wichtigste, endlich wieder einmal ein Rennen, das unter fairen Umständen abgehalten werden konnte. Zufriedene Gesichter unter Wettkämpfer, den Verantwortlichen und auch alle unsere Helfer, die sich bis ins Toggenburg mit Computer, Zielbänder, Zelten, Lautsprecheranlage, Zeitmessung und mit viel Idealismus, aufmachten. Ein grosser Dank gebührt aber auch der Familie Lötcher vom Berggasthaus Alp Selamatt, welche uns eine herzliche Gastfreundschaft erleben liessen und uns mit grossem Einsatz unterstützten.

Ein eher tristes Kapitel stellte einmal mehr unser Panoramalauf dar, denn ohne Schnee geht nichts - schade. Hoffentlich kommt unser OK - Präsi mit dieser Missgunst von Petrus trotzdem wieder auf Touren.

Aber auch das Clubrennen blieb nicht verschont von solchen Petrus - Migränen; Sonnenschein und Temperaturen wie im Frühling veranlassten uns für einmal das Clubrennen auf Stock und Stein austragen zu lassen. Die 4 Meisterschafts - Disziplinen wie Springen, Langlauf, Slalom und Riesenslalom wurden halt ein wenig abgeändert und im Raum Farner, unter kritischen Beobachtungen durch Wanderer, ausgetragen.

Ein Thema, welches in letzter Zeit auch immer wieder aufgegriffen wurde, ist unsere Kandidatur für die Schweizermeisterschaften, kein Wunder, denn hätten wir zum Beispiel diesen Winter die Durchführung gehabt....? Ein Thema, welches an der GV 90 sicherlich Gesprächsstoff bieten wird.

Dafür wird dem SCB Ende Mai bereits wieder Gelegenheit geboten, seine Fähigkeiten als Organisator, unter Beweis zu stellen. Duathlon, heisst das neue Kind, an welches wir uns heranwagen. Dabei handelt es sich erst noch um die Schweizermeisterschaft in dieser noch jungen Sportart. 5 Km Laufen, 30 Km Velofahren und nochmals 5 Km Laufen. Somit kommt es am 27. Mai 1990 beim Sportplatz in Wald zu einer Grossveranstaltung zu welcher hunderte von Teilnehmern erwartet werden. "Chunnsch au"

Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen alles Gute und bis bald

Der Präsident
W. Honegger

Vorschau



6. int. SOMMERKOMBINATION

Sonntag 2. Sept. 1990

in Gibswil

Nichts Neues von der Panoramaloipe

Liebe Loipenbenützer

Ja so habe ich meinen letzten Bericht auch begonnen, und seither hat sich ja nicht viel verändert, höchstens das Datum. Dazwischen haben wir nach oben geschaut und wieder nach oben geschaut, ja und jetzt Ende März warten wir noch immer zu fünf auf den Schnee.

Wenn ich meine Anrede "Loipenbenützer" lese, bekomme ich fast ein schlechtes Gewissen. Allzugern hätten wir für Sie unsere Loipe präpariert und den Pächli und das Lieseli etwas bewegt. Umso mehr möchte ich all den treuen Panoramaloipenmitgliedern und Gönnern, die uns auch dieses Jahr unterstützt haben, recht herzlich danken.

Sie haben vielleicht Ihren Mitgliederbeitrag schlecht angelegt, oder bloss für einen guten Zweck ausgegeben. Wir von der Loipe haben aber unseren ganzen Arbeitseinsatz für wenig bis gar nichts geleistet. Um die 100 Pfähle einschlagen, Tafeln aufstellen, 12 Uebergänge und Brücken erstellen, Suppenwagen und Skilift installieren und dann einen halben Tag Spuren, einen Tag Langlaufen und danach wieder alles abrechnen und versorgen. Da könnten einem schon die Tränen kommen. Ja wo holt man sich da die Motivation für ein nächstes Jahr??

"Aecht ime chline Gedicht?"

Villicht tuets em Herrgott wee
öis so ohni Hoffnig z'gseh
und dänn schickt er ebe Schnee
Schnee zum Laufe, Schnee zum Spure
Schnee zum Wandere, Schnee für Toure
Schnee zum d'Fröid im Gmüet uffülle
so das jede wieder chan sini Runde trüle.

Also kei Angscht mir werded au im nöchschte Winter wieder öises
Beschte gäh. Bis dänn wünschted mir allne en schöne Summer und
e gueti Ziit.

Dä Pano-Presi

Ruedi Vontobel

SCB - FRAUEN - TURNEN

Es war einmal.....

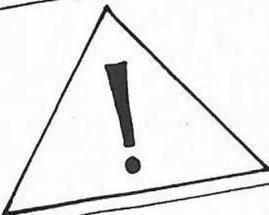
Ein frustrierter Mäni (weil im SSV beschlossen worden war, bei den SM der Frauen auch weiterhin Verbandsstaffeln zuzulassen), einige "ältere" SCB-Frauen (bei denen Mänis Idee von mehreren Frauenstaffeln von unserem Club den Ehrgeiz angestachelt hatte), einige "junge" SCB-Frauen (die sich durch die Aelteren motivieren und betreuen lassen sollten) und schlussendlich ein freier Termin in der Trunhalle Riedt.

Damit begann ein regelmässiges Hallentraining am Montagabend. Abwechslungsweise leiten verschiedene Frauen auf ebenso abwechslungsreiche Art die Trainings. Dann trafen wir uns auch einige Male am Sonntagmorgen zu einem gemeinsamen Jogging. Als es dann eigentlich hätte Winter werden sollen, vereinbarten wir, uns nun auf dem Schnee zu treffen. Leider wurde dann nie etwas daraus! Immer noch blieb unser Ziel die Staffelmeisterschaft, zuerst im Verband und dann, bei einigeremassestem positivem Ausgang, die Schweizermeisterschaft. Als dann bis Ende Jahr nur wenige zu einigen Schneekilometern kamen, schmolz unser Optimismus langsam dahin. Wohl lief das Telefon noch warm, als es um die ZSV-Staffel auf der Sattellegg ging, aber die zwei Mannschaften, die dann allenfalls neben der ersten Staffel mit unseren Spitzenläuferinnen noch angetreten wären, waren dann doch eher eine Verlegenheitslösung. Und dann wurde alles entschieden: keine Meisterschaft für uns. Was blieb, ist das Hallentraining, und das werden wir auch weiterhin betreiben, egal, ob für die nächste Saison jemand ehrgeizige Pläne hat oder nicht!

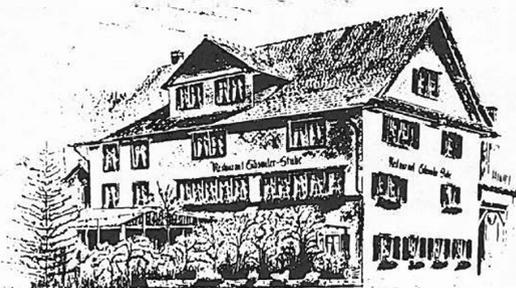
Inzwischen haben sich nämlich die Meisten von uns zu leidenschaftlichen Volley-Ball-Spielerinnen entwickelt. Und das vor allem möchten wir nicht mehr missen! Wenn auch die Technik zu wünschen übrig lässt, der Einsatz ist gross, und der Humor kommt nicht zu kurz, auch wenn dann gelegentlich der Ehrgeiz durchbricht! Danke Mäni und Pepi, dass Ihr uns angestiftet habt!

ez

Nicht vergessen !



GV DES SC AM BACHTEL
Freitag 4. Mai 1990
auf der Poolalp

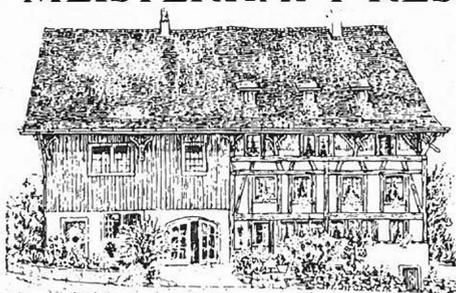


SpeisereRestaurant Tribswiler Stube

Familie A. Schmuki-Egli
8498 Gibswil
Telefon 055/96 14 95

Schöne Lokalitäten für Anlässe jeder Art:
Gartenterrasse, Kinderspielplatz und Kleintierpark
Jeden Sonntag reichhaltiges Zmorge-Buffer
Ruhetag: Sonntag ab 19.00 Uhr, Montag ganzer Tag

«MÖBEL ALTER MEISTER — MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli
Lehenhof, 8607 Seegräben
am Pfäffikersee
Telefon (01) 932 17 24

**Permanente Ausstellung
auf 3 Etagen**

Montag bis Samstag durch-
gehend geöffnet

Mitglied des
Verbandes
Schweizerischer
Antiquare
und Restauratoren



Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte
Bauern- und gutbürgerliche Möbel
aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

																		
27. Mai		1990																
	<table border="0"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Lauf</td> <td style="text-align: center;">Rad</td> <td style="text-align: center;">Lauf</td> </tr> <tr> <td>Wettkampf A, Schweizer Meisterschaft</td> <td style="text-align: center;">5,0</td> <td style="text-align: center;">30</td> <td style="text-align: center;">5,0km</td> </tr> <tr> <td>Wettkampf B, Volksduathlon</td> <td style="text-align: center;">5,0</td> <td style="text-align: center;">30</td> <td style="text-align: center;">5,0km</td> </tr> <tr> <td>Wettkampf C, Jugendduathlon</td> <td style="text-align: center;">2,7</td> <td style="text-align: center;">15</td> <td style="text-align: center;">2,7km</td> </tr> </table>		Lauf	Rad	Lauf	Wettkampf A, Schweizer Meisterschaft	5,0	30	5,0km	Wettkampf B, Volksduathlon	5,0	30	5,0km	Wettkampf C, Jugendduathlon	2,7	15	2,7km	
	Lauf	Rad	Lauf															
Wettkampf A, Schweizer Meisterschaft	5,0	30	5,0km															
Wettkampf B, Volksduathlon	5,0	30	5,0km															
Wettkampf C, Jugendduathlon	2,7	15	2,7km															
Anmeldeunterlagen: Anmeldeschluss: Preise:	B. Inderbitzin, Rietwies, 8636 Wald, 055/95 30 03 20. April 1990 Kat. A: Preisgeld Fr. 10 000.- Kat. B + C: Naturalpreise Erinnerungspreise für alle																	

Nachmeldung für Wettkampf B + C vor dem Start möglich

Liebe Sportlerinnen und Sportler

Läuferische Vorzüge und Fertigkeiten auf dem Rad sind beim 1. Züri Oberländer Volksduathlon gefragt. Die Veranstaltung, die zwei Laufpartien sowie einen Fahrradteil umfasst, gelangt am Sonntag, 27. Mai in und rund um Wald ZH zur Austragung. Der Anlass mit Start und Ziel beim Sportplatz Laupenstrasse ist einerseits als Schweizer Meisterschaft ausgeschrieben, andererseits sollen im Rahmen des Volksduathlon (Kategorie B) möglichst viele sporttreibende Leute ohne irgendwelche Lizenz angesprochen werden. Nicht zuletzt soll die vom Skiclub am Bachtel organisierte Veranstaltung aber auch ein Wettkampf für die Jugend sein (Kategorie C, Jugendduathlon).

In den Kategorien A (Schweizer Meisterschaft/Lizenzierte) und B (Volksduathlon/ohne Lizenz beträgt die Distanz, die auf dem Rad zurückzulegen ist, 30 Kilometer. Vor diesem Wettkampfteil ist eine erste Laufpartie (5 Kilometer) vorgesehen. Wenn die Athleten vom Rad steigen, sind nochmals während 5 Kilometern "frische" (Lauf-) Beine gefragt. Bei den jüngeren Teilnehmern sind reduzierte Distanzen vorgesehen (je 2,7 Kilometer Lauf und 15 Kilometer Rad).

Schon heute wünschen wir allen Sportlerinnen und Sportler viel Erfolg und hoffen, dass sich möglichst viele bei einem fairen Wettkampf messen werden.

TOYOTA



Dorf-Garage Wald

R. Lustenberger

TEL. 055 / 95 41 98

Garage Wald
TEL. 055 / 95 41 98

Reparaturen, Service, Verkauf aller Marken

**René
Lustenberger
Stuckstr. 7
8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 41 93**

Herzlichen Dank

Für einmal möchte ich den Bericht über einen Anlass unseres Ski-clubes etwas anders beginnen. Denn nur dank Eures grossartigen Einsatzes konnten wir dem "verrücktesten, katastrophalsten, aussergewöhnlichsten" und und und Winter aller Zeiten trotzen. Als einer von wenigen Veranstaltern, führten wir die ZSV- Meisterschaften durch, nämlich auf der Alp Selamatt.

Eigentlich war ja der Urnerboden als unsere langjährige und bis anhin bewährte Ausweichstation vorgesehen. Etwas skeptisch fuhr ich zwischen Weihnachten und Neujahr hinauf, um die letzten Abklärungen betreffend Spur, Rechnungsbüro, Verpflegung und Unterkunft zu treffen. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei den "Urnerbödelern" für das bereitwillige Entgegenkommen bedanken.

Aber wie wir ja alle wissen kam es, wie so manches in diesem Winter, ganz anders. Der wenige Schnee schmolz und der 13./14. Januar kam immer näher.

Am 6. Januar traf sich das OK zu einer "Krisensitzung" um zwei Ausweichmöglichkeiten abzuklären. Entweder die Durchführung in Davos, oder mit dem SC Galgenen, welcher den ZSV Staffellauf durchführen sollte, etwas gemeinsam in ihrem Skigebiet zu organisieren. Beides stellte sich wegen Schneemangels als Illusion heraus. So blieb uns als letzte Hoffnung die Alp Selamatt.

Am Donnerstag, den 11. Januar fuhren unser Präsi Wädi Honegger, Ruedi Vontobel, Wädi Pfenninger und ich hinauf. Herr Lötscher, er ist Gastwirt der Alpwirtschaft Selamatt, präsentierte uns sichtlich stolz, seine Loipe.

Dass faire Wettkämpfe auf der dünnen Schneedecke nur möglich sein werden, wenn das schöne und kalte Wetter über das Wochenende bestehen bleibt, war uns sofort klar. So entschieden wir uns, das Risiko einzugehen und fassten den mutigen Entschluss, die Meisterschaften durchzuführen. Er war goldrichtig, wie wir ja alle erleben durften.

So ging es dann, nachdem alle Helfer umgebucht worden waren, am Samstag in aller Frühe mit vollgestopften Bussen nach Alt St. Johann. Sämtliches Material, inklusiv der in Schaumstoff verpackte Computer, mussten mit dem Sessellift ins Wettkampfgelände transportiert werden.

Am Nachmittag war dann bei herrlichem Wetter alles bereit. Die ersten Wettkämpfer konnten auf die selektive und sehr gut präparierte, fünf Kilometer lange Strecke geschickt werden.

Die erstmals nach dem neuen Modus der Gundersen-Methode ausgetragenen Wettkämpfe, erwiesen sich, wie uns der ZSV-Präsident Rolf Wuhrmann an der Rangverkündigung bestätigte, als voller Erfolg.

So gingen wiederum zwei erlebnisreiche Tage im Dienste des Ski-club am Bachtel zu Ende.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals für die schöne Zusammenarbeit, die wir während der hektischen Tage hatten, ganz herzlich bedanken..

Ein besonderer Dank gebührt aber auch der Familie Lötscher. Ohne ihr Entgegenkommen wäre eine Durchführung nicht möglich gewesen.

Auszug aus der Rangliste

Mädchen JO I

1. Zollinger Karin
2. Hess Christa
3. Burgermeister Anja

Knaben JO II

5. Keller Stefan
7. Menzinger Christoph
8. Brändli Roman
11. Kunz Felix
12. Suler Daniel
19. Windhofer Corneli

Junioren I + II

8. Lattmann Martin
9. Suler Michi
21. Messmer Ruedi

Damen Jun. + Sen.

1. Honegger Silvia
3. Manser Susanne
5. Kunz Doris
8. Gutknecht Conny

Mädchen JO II

4. Lattmann Karin

Knaben JO I

6. Inderbitzin Beat

Knaben JO III

5. Burgermeister Reto
7. Häsler Björn
9. Morf Lukas
12. Schaufelberger Daniel

Herren

4. Hirschi Manfred
13. Leeser Walter
21. Vontobel Felix
23. Biedermann Daniel
28. Gutknecht Andi
29. Dubrez Thierry



Unsere JO I Mädchen, Karin, Christa und Anja.

Um 9 Uhr trafen sich eine bunte Schar Bachtelianer in der Chrinnen bei schönstem mildem Frühlingwetter. Bald nahmen wir den Weg zum ersten Posten unter die Füsse. Weitsprung aus dem Stand war die Disziplin, und von den drei Sprüngen wurden die besten zwei zusammengezählt. Wir hatten die Posten schon abgebrochen als Familie Kocher auch noch kam. (Kochers Kühe waren vermutlich an der Fasnacht, darum floss die Milch sehr harzig!) Ich suchte ein ebenes Gelände, packte das Messband aus, und Kochers konnten auch noch springen. Am zweiten Posten war die Stimmung hervorragend. Alle Athleten wurden gewaltig angefeuert, sodass auch alle Spaziergänger stehen blieben und sich nur noch wunderten, als wieder jemand auf den Langlaufskiern und sehr kurzen Stöcken um die Fähnchen rannte. Mauslöcher und am Zielhang Steine machten die Aufgabe besonders schwierig. Wädi Hanselmann betreute seine Frau besonders gut. Sie wurde massiert und bekam sogar noch taktische Anweisungen am Start zugeflüstert. Unser Präsident bekam auf halber Strecke ein ominöses Getränk, das sich eher negativ auswirkte, er stand mehrheitlich neben den Skiern, so konnte auch auf eine Urinprobe verzichtet werden. Am dritten Posten musste ein Slalom abgerannt werden, der kompliziert abgesteckt war. Die Frauenpostenchefs waren sehr streng und wollten mir Strafsekunden aufbrummen, weil ich die Fähnchen gestreift hatte. Dann wurde beschlossen, dass ich nochmals starten kann. 20 Tropfen nahm ich von einem homöopathischen Aufputzmittel, aber alles half nichts, ich hatte keine Kraft mehr. Stelzen laufen war nun der vierte Posten auf dem Farner. Eine schwierige Aufgabe, weil der Boden weich war und die Stelzen (je nach Gewicht des Athleten) im Boden versoffen. Die JO'ler zeigten uns, wie mans macht. Jedes Absteigen wurde mit 5 Strafsekunden "belohnt". Bald sassen wir ums Feuer und hielten, was wir zum braten mitgenommen hatten, über die Glut. Es war richtig gemütlich und herrlich warm. Die JO'ler waren bald am Fussballspielen oder schauten zu, wie wieder einer dem Ball nachrannte... Ein Sackgumpen wurde auch noch durchgeführt, immer zwei mussten gegeneinander antreten und der Gewinner kam weiter. Es war natürlich ein Riesenplausch für alle. Bald verabschiedeten sich die ersten, doch die meisten hatten noch Durst und sassen noch ein Weilchen in die Gartenwirtschaft. Den Organisatoren möchte ich im Namen von allen herzlich Danken für den schönen Tag.

Ruedi Alder



CLUBRENNEN 1990

Rangliste Vierer - Kombination

DAMEN

Springen/Langlauf/Slalom/Riesenslalom

1. Hanselmann	Käthi	10	1.	4.	4.	1.
Inderbitzin	Lisbeth	10	5.	1.	2.	2.
3. Honegger	Yvonne	11	2.	3.	1.	5.
4. Kunz	Maya	14	3.	2.	3.	6.
5. Kocher	Sabine	19	4.	7.	5.	3.
6. Suler	Vlasta	24	6.	6.	8.	4.
7. Manser	Heidi	25	7.	5.	6.	7.

HERREN

1. Kocher	Ernst	11	2.	3.	1.	5.
2. Windhofer	Peti	12	3.	6.	2.	1.
3. Inderbitzin	Boby	16	6.	2.	5.	3.
4. Hanselmann	Wädi	18	1.	1.	8.	8.
Honegger	Wädi	18	3.	7.	4.	4.
6. Alder	Ruedi	22	5.	5.	6.	6.
7. Fröhling	Urs	25	7.	4.	7.	7.
8. Heeb	Hans	/	/	/	3.	2.

JO MAEDCHEN

1. Porrini	Cornelia	6	2.	2.	1.	1.
2. Lattmann	Karin	7	1.	1.	2.	3.
3. Hess	Christa	13	4.	3.	4.	2.
4. Brändli	Bettina	14	3.	4.	3.	4.
5. Inderbitzin	Eva	20	5.	5.	5.	5.
6. Kocher	Katrin	/	6.	5.	6.	/

JO KNABEN

1. Häsler	Björn	11	1.	1.	2.	7.
2. Kunz	Felix	14	6.	2.	3.	3.
3. Fröhling	Felix	16	2.	3.	5.	6.
4. Windhofer	Cornel	20	3.	6.	10.	1.
Brändli	Roman	20	4.	4.	4.	8.
Menzinger	Christoph	20	8.	7.	1.	4.
7. Suler	Dani	26	7.	8.	9.	2.
Fröhling	Marcel	26	5.	5.	6.	10.
9. Inderbitzin	Beat	31	10.	9.	8.	4.
10. Inderbitzin	Rene	34	9.	10.	7.	8.
11. Kocher	Andi	/	11.	11.	11.	/

Jahresbericht des JO-Trainers

Auch ich weiss nicht wieso, aber es ist wie verhext: Je länger und intensiver ich mich mit dem Nachwuchs befasse, desto kurioser verhält sich der Winter. Und es wird zusehens schwieriger, einen Jahresbericht "von Format" zu schreiben. Ich will es aber trotzdem versuchen.

Nach einer doch recht guten und erfolgreichen Saison 1988/89, die endete mit Martin Lattmanns Aufstieg ins SSV-Nachwuchskader und der Aufnahme von Karin Lattmann und Andi Hutter ins ZSV-Kader, ging es schon bald wieder daran, den Sommer zu planen.

Sommer

Nachdem wir erfreulicherweise die Abgänge ins Juniorenlager problemlos mit "frischen Kräften" ersetzen konnten, starteten wir mit etwa 25 Kindern zum Sommertraining. Mit einer sogenannten Trainingsgruppe I, der die Kaderleute und die ambitionierteren Teilnehmer angehörten, wollte ich den JO-Trainingsbetrieb etwas ändern. Mit dieser Gruppe I starteten wir das Sommertraining bereits anfangs Juni mit wöchentlich zwei Lektionen und ab den Sommerferien mit drei Einheiten pro Woche. Mein Ziel war, das Programm so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. So zum Beispiel mit Fussballturnieren, Trainingswochenenden, Rollski, diversen Geländeläufen, einer Sommermeisterschaft mit sechs verschiedenen Anlässen (monatlich eine Disziplin), Hallentrainings und natürlich Spiel und Plausch. Für die Nimmermüden bestand zusätzlich noch die Möglichkeit, "mit den Grossen zu üben". Die anderen Kinder testeten ihren Formstand ab den Sommerferien bei den gemeinsamen Mittwochstrainings mit den "Arrivierten". Ab Mitte November begab ich mich auf Schneesuche für die Trainingswochenenden, um schon möglichst früh an der Langlauftechnik auf Schnee zu arbeiten.

Winter

Wie war das eben, was habe ich geschrieben? Ab Mitte November auf der Suche nach Schnee? Und wie das stimmt, wir waren es den ganzen Winter über und sind es noch heute! Fündig wurden wir mit der ganzen JO-Gruppe zweihöchstens dreimal, nämlich auf der heimischen Amslen. (Und an zwei Tagen fiel ich erst noch krankheitsbedingt aus!) "Janu, denn verchared mer halt echli meh Moscht und gönd uswärts go langläufle, es bliibt eim sowieso kei anderi Wahl ..." Gesagt, getan. Es ist müssig, weitere Worte darüber zu verlieren, an der Tatsache lässt sich nichts ändern, leider.

Bilanz

Trotzdem: Einige Rennen sind wir doch noch gelaufen. Viele Anlässe mussten aber abgesagt werden. Die Jüngsten litten am meisten unter den Verhältnissen und kamen eigentlich nie richtig dazu, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die JO 2 sorgten - aus meiner Sicht - für die positivste, erfreulichste Erfahrung des vergangenen Winters. Die Mädchen Karin und Cornelia mischten in ihrer erst zweiten JO-Saison schon tüchtig mit, wofür beide mit der Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften belohnt wurden. Auch die Knaben steigerten sich. Stefan, Roman, Felix und Christoph wirkten bemerkenswert ausgeglichen. Nun zu den JO 3. Reto und Andreas wurden ihrer Favoritenrolle gerecht mit einigen guten Resultaten. Leider misslang Andreas ausgerechnet das Interregionale (Selektion SM). Den anderen drei mangelte es weder an der Technik, noch am Schneetraining oder an der Kondition (teilweise), dafür aber an der Einstellung und am Willen. Doch auch sie leisteten ihren Anteil zum erneuten Gewinn des ZSV-Mannschaftstitels als beste Klubmannschaft. Zu diesem Erfolg möchte ich alle ehrlich beglückwünschen und für den Einsatz danken. Es ist mir bewusst, Auswärtstrainings sind mühsam, und keinem von uns fällt es leicht, dauernd einen solchen Mehraufwand erbringen zu müssen. Mein Dank gilt ebenso all meinen Helferinnen und Helfern, die mich in meinem Bestreben unterstützt haben, aus diesem "Winter" doch noch das Beste zu machen.

Der JO-Trainer: Walter Leeser

Saisonrückblick der Rennläufer *****

Trotz des verrücktesten Winters aller Zeiten geht für die Rennläufer des SC am Bachtel eine recht erfolgreiche Saison zu Ende. Als Saisonhöhepunkt gelten sicher die ersten zwei Weltcuppunkte in Sylvia Honeggers Karriere, errungen an den Vor-Weltmeisterschaften in italienischen Val di Fiemme. Die übrigen Kaderläuferinnen und -läufer liessen mit mehreren sehr guten Resultaten an den internationalen Rennen aufhorchen und rechtfertigten ihre Nomination für den Alpencup. Während die Athleten bei den nationalen Rennen vor allem in der klassischen Lauftechnik zu überzeugen vermochten, konnten die regionalen Meisterschaften nicht wie in den früheren Jahren dominiert werden.

Einige Kaderläufer bereiteten sich im November in Nordschweden mini-zuös auf die Saison vor. Auf der Rückreise "verloren" Andreas Manser und Daniel Biedermann ihre neusten "Skibretter", denn während sie im Hotelzimmer schliefen, demontierte jemand die Skier vom Autodach. Beim nationalen Saisonöffnungsrennen auf der Alp Bodio im Bündnerland befanden sich die "Vollprofis" schon durchwegs in einer guten Form und qualifizierten sich für die bevorstehenden Alpencuprennen von Davos und im Obergoms. Schon nach den ersten regionalen Rennen reduzierte sich das Bachteler Team auf rund zwölf Athleten, denn einige Nachwuchsläufer waren nicht immer gewillt, dem Schnee nachzuziehen.

Schweizer Meisterschaften im Val de Travers

An den regionalen Ausscheidungen qualifizierten sich zehn Rennläuferinnen und Rennläufer für den ersten Teil, der auf Ende Januar / Anfangs Februar angesetzten Schweizer Meisterschaften. Wegen der prekären Schneelage konnte erst eine Woche später mit den Titelkämpfen begonnen werden. Während des ganzen 30 km-Rennens der Herren regnete es in Strömen. Manfred Hirschi konnte den elften Rang vom Vorjahr nicht ganz bestätigen und wurde guter Neunzehnter. Walter Leeser erfüllte die Erwartungen und klassierte sich im 53. Rang. Daniel Biedermann überquerte die Ziellinie als 76.

Im Einzelrennen der Junioren lief Newcomer Martin Lattmann ein ausgezeichnetes Rennen und wurde hervorragender Neunter im 120köpfigen Feld. Die 15 km-Damenkonkurrenz stellte wegen der stumpfen Spur hohe Anforderungen an die Läuferinnen. Sylvia Honegger holte sich nach einem Blitzstart auf den ersten Kilometern die Bronzemedaille hinter Sandra Parpan und Marianne Irniger. Susanne Manser und Doris Kunz klassierten sich in den ansprechenden Rängen 12 und 20. Für die Stafelwettbewerbe der Herren und Damen konnten die Organisatoren nur mit Mühe eine drei Kilometer lange, klassisch gespurte Loipe bereitstellen. Die Herrenmannschaft (In der Besetzung: Martin Lattmann, Manfred Hirschi, Andreas Manser und Walter Leeser) lief auf den beachtlichen achten Rang. Die ZSV-Staffel mit den beiden Bachtelianerinnen Sylvia Honegger und Susanne Manser eroberte die Bronzemedaille. Doris Kunz wurde mit dem zweiten ZSV-Team Siebte.

In der 15 km-Kombinationswertung der Herren fiel Andreas Manser nach dem ersten Tag etwas entgegen Erwartungen um einen Rang zurück und landete auf dem erfreulichen 16. Rang. Klassiker Manfred Hirschi musste in der freien Technik einige Läufer ziehen lassen und klassierte sich auf Platz 19 im Schlussklassement. Die weiteren Ränge: 56. Walter Leeser und 85. Daniel Biedermann.

Sylvia Honegger sicherte sich, obwohl sie während den ganzen Titel-

kämpfen an einer leichten Bronchienentzündung litt, die Silbermedaille in der 7,5 km-Kombinationswertung der Damen. Doris Kunz deutete mit dem 16. Rang an, dass ihre Formkurve nach der langwierigen Knieverletzung wieder nach oben zeigt.
(Die Resultate der zweiten Meisterschaftshälfte sind noch nicht berücksichtigt.)

Internationale Einsätze

SSV-A-Kader Mitglied Sylvia Honegger stand im Weltcup mehrheitlich mit Erfolg im Einsatz. Beim Weltcuprennen von Pontresina fehlten nur 13.3 Sekunden zum Gewinn der begehrten Zähler. Die beiden ersten Weltcuppunkte in ihrer Karriere eroberte Sylvia an den Vor-Weltmeisterschaften im italienischen Val di Fiemme. Susanne Manser überzeugte mit guten Resultaten schon anfangs Saison und stand öfters bei Alpencuprennen im Einsatz, wo sie gute Klassierungen erreichte. Martin Lattmann kann als Aufsteiger der Saison bezeichnet werden: Mit überzeugenden Leistungen behauptete er seine Zugehörigkeit im SSV-Kader. Mit mehr Skatingtraining im Sommer kann er seine Technik in der freien Laufart enorm verbessern. Diagonal-Spezialist Manfred Hirschi konnte die angestrebten Ziele (Nomination für den Alpencup) nicht ganz erreichen. Andreas Manser überzeugte in beiden Lauftechniken und kehrte mit guten Resultaten von den Alpencuprennen in Davos und Campra nach Hause.

Nationale und regionale Rennen

Mehrheitlich konnten unsere Läufer bei den hochstehenden SSV-Cup-Rennen um die Podestplätze mitfighten, denn die "Zugpferde" hatten nicht immer internationale Einsätze. Erwähnenswert sind der 4. Rang von Andreas Manser über 30 km der Herren und Martin Lattmann 2. Rang im Juniorenrennen auf dem Col de Mosses. Beim Skating-Rennen in Langis erkämpfte sich Susanne Manser den 3. Rang, was ihre Stärke in dieser Sparte einmal mehr bewies. Am Engadiner Skimarathon vermochte Andreas Manser bis zum Schluss an vorderster Front mitzuhalten und erreichte Rang 16. Er verlor nur gerade 12 Sekunden auf Sieger Konrad Hallenbarter. Die von den Mitgliedern des SC am Bachtel vorbildlich organisierten ZSV-Meisterschaften wurden für einmal nicht durch den Oberländer Club beherrscht. Einzig Sylvia Honegger, als überzeugende Siegerin bei den Damen, und Susanne Manser als Dritte konnten eine Medaille gewinnen. Daneben war von den Rennläufern des SC am Bachtel nur noch Manfred Hirschi in der Lage, in die Entscheidungen einzugreifen. Im stark besetzten Herren-Feld musste er sich jedoch mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben.

Standortbestimmung

Im Laufe der vergangenen Saison hat sich gezeigt, dass die Läuferinnen und die Läufer des SC am Bachtel in der klassischen Lauftechnik die besseren Resultate erreichten. Dies dürfte einerseits darauf zurückzuführen sein, dass die individuellen Stärken unserer Athleten im klassischen Bereich liegen. Andererseits ist dies, vermutlich auch das Resultat der gezielten Sommertrainings, das speziell auf die klassische Technik ausgerichtet war. Dank Cheftrainer Mäni Manser hatte man auch beim Wachsen stets eine glückliche Hand. Ein gewisse Stagnation

war in der Skating-Technik festzustellen. Zwei, drei Läufer blieben in dieser Disziplin unter den Erwartungen. Dank der Tatsache, dass den Rennläufern vier verschiedene Trainer zur Verfügung standen, konnte den Athleten ein sehr abwechslungsreiches, motivierendes Programm offeriert werden. Das regelmässige Lauftraining unter Kurt Nepfer und Ernst Manser hat sich sehr positiv auf die Wettkampfvorbereitung der Rennläufer ausgewirkt. Durch die individuelle Gestaltung der Trainings versuchen die Trainer das beachtliche Leistungsgefälle innerhalb unseres Teams aufzufangen. Es bleibt zu hoffen, dass die Leistungsunterschiede zwischen den verschiedenen Athleten auch in Zukunft keine kameradschaftliche Probleme in den Reihen des SC am Bachtel hervorrufen.

Die Rennläufer danken allen Gönner und Mitgliedern, insbesondere dem Hunderter-Club für die tatkräftige Unterstützung.

Rennchef: Pepi Vontobel



- GSCHÄNK US HOLZ, GLAS, KERAMIK
- SCHÖNI SPIELSACHE
- TÜECHLI, DECKELI + SCHÖSSE
- ALLI TRACHTARTIKEL

FINDET SIE I DÄ

HANDWEBEREI ZÜRER OBERLAND

ELSBETH + PETER
ZOLLINGER-VONTOBEL

8494 BAUMA 052
46 1160

Hochs und Tiefs einer Weltcup-Saison

Dezember:

3 Wochen intensive und konzentrierte Trainingsarbeit liegt hinter uns. Sie sollte uns den letzten Schliff und die nötige Souplesse für den bevorstehenden Weltcup-Winter bringen. Auf dem Bernina-Pass führen wir einen letzten Formtest durch. Ergebnis für mich; sehr gut.

Zwei Tage später sitzen wir im Flugzeug Richtung Salt Lake City (USA), wo der erste Ernstkampf über die Bühne gehen soll. Doch kaum im Land der unbegrenzten Möglichkeiten angelangt, spüre ich wie eine Grippe anzieht. Der verzweifelte Versuch, trotzdem das erste WC-Rennen zu bestreiten, scheitert nach ca. 3 km kläglich. Total ausgepumpt, mit pfeifenden Lungen klappe ich neben der Loipe zusammen.

Die nächsten 1 1/2 Wochen werden zum Alptraum. Hilflös und niedergeschlagen liege ich im Hotel-Bett, mein Ruhepuls ist um 30 Schläge erhöht, doch weiterhin bemühe ich mich, wenigstens an den Start zur zweiten Weltcup-Prüfung im kanadischen Thunder Bay zu glauben. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt...! Zwei Tage vor dem Wettkampf prognostiziert mir der Arzt eine Kieferhöhlen-Entzündung und verordnet mir eine Antibiotika-Kur, was eine Zwangspause von mindestens 2 Wochen bedeutet. Frustriert und ohne zählbares Resultat reise ich am nächsten Tag verfrüht in die Schweiz zurück. Es gilt jetzt, rasch gesund zu werden und den völlig missratenen Saisonauftakt wegzustecken.

Januar:

Das neue Jahr hat positiver begonnen als das alte aufgehört hat. Zu meiner Freude wurden alle angesagten WC-Anlässe mangels dem begehrten Weiss abgesagt. So baue ich meine Form mit zwei-drei nationalen Wettkämpfen auf die Schweizermeisterschaft auf. Den letzten internen Test in Davos gewinne ich und sehe daher zurecht optimistisch den Titelkämpfen entgegen. Doch dieser Optimismus ist von kurzer Dauer. Im klassisch durchgeführten 15 km-Lauf schlage ich ein zu forsches Tempo an, liege nach 3 km ca. 20 Sek. vor der Zweitschnellsten, doch schon kurz darauf folgt der grosse Einbruch. Wehr- und vor allem kraftlos muss ich mitansehen, wie mein Vorsprung schmilzt und sich in einen grossen Rückstand wandelt. Der 3. Rang in der Schlussabrechnung ist eine riesengrosse Enttäuschung. Auch die Gundersen-Methode (je 7,5 km klassisch und 7,5 km skaten mit Verfolgungsstart) vermag das Blatt nicht zu wenden. Zwar erreiche ich den zweiten Rang, doch ich fühle mich müde, ausgelaugt und habe einen Moment lang mit Motivationsproblemen zu kämpfen.

Februar:

Knapp 2 Wochen sind seit der Schweizermeisterschaft verstrichen. 2 Wochen, in denen ich physisch aber auch psychisch hart gearbeitet und mir meine hoch gesteckten Ziele in Erinnerung gerufen habe. Schliesslich stehen noch ganze 7 Weltcup-Einsätze (Staffeln nicht gerechnet), die Int. Schweizer Langlaufwoche mit 7 Rennen und der SM 30-er auf dem sehr gedrängten Programm.

Pontresina ist die erste dieser Hürden. Obwohl ich mich körperlich in Form fühle, sehe ich diesem WC-Rennen nach allen negativen Ernüchterungen dieses Winters eher skeptisch entgegen. Zu unrecht, wie mein total überraschender 18. Rang beweist. Plötzlich läuft alles wieder rund. Nur noch wenige Sekunden fehlen zu meinen ersten, heissersehnten Weltcup-Punkten. 48 Std. später stehe ich in Val die Fiemme (ITA) am Start, bereit zu grossen Taten. Alles stimmt, die Beine, der Kopf, die Motivation, das Selbstvertrauen und das Material. Vom Start bis zum Ziel kämpfe ich um jeden Zentimeter, realisiere jedoch nicht, dass ich mich heute auf Punkte-Kurs befinde. Doch kurze Zeit später, bange Minuten des Wartens liegen hinter meinen Betreuern und mir, steht fest; es hat gereicht!!!

Rang 14 und somit 2 Weltcup-Punkte, die auf mein Konto gebucht werden, welches in dieser Saison bisher eher auf der Negativ-Seite belastet war. **War**, das ist das entscheidende Wort, denn wen interessieren meine bisherigen Leistungen noch, schliesslich bin ich jetzt stolze Besitzerin von WC-Punkten und das zählt. Nur ein Telegramm, welches ich an diesem Tag erhalte, erinnert daran: "Nach em Räge schiint d'Sunne, nach em ... wird glacht!!!"



Weltcup-Ränge

<u>Austragungsort</u>	<u>Km</u>	<u>Stil</u>	<u>Rang</u>
Salt Lake City (USA)	5	kl.	aufg.
	15	sk.	krank
Thunder Bay (CAN)	15	kl.	krank
Pontresina (SUI)	15	sk.	18.
Val di Fiemme (ITA)	10	sk.	14.
Bohinj (YUG)	10	kl.	18.
Lathi (FIN)	5	sk.	42.
Solleftea (SWE)	30	sk.	25.
Ovik (SWE)	10	kl.	48.
Oslo (NOR)	10	kl.	17.
	10	sk.	

März:

Und positiv geht die Saison weiter. Insgesamt 4 x vermag ich mich unter den ersten 20 im Weltcup zu plazieren, an der Int. Schweizer Langlaufwoche mische ich fleissig mit und werde Gesamt-Vierte. Doch dann, ganz leise, schleicht sich eine gewisse Unsicherheit vor dem letzten Rennen, der 30 km Schweizermeisterschaft, an. Fast 2 Monate lang ungeschlagen die schnellste Schweizerin, alle meinen das packst du mit Links...; und wenn's nun doch nicht klappt??? Etwas verkrampft stehe ich dann daher am Start, warte mit meinen Gegnerinnen auf den Startschuss.

Genau 1 Std. 22 Min. und 22 Sek. später darf ich mich Schweizermeisterin nennen. Es ist geschafft, ich fühle mich irgendwie erlöst vom Druck, oft beste Schweizerin gewesen zu sein, ohne jedoch einen SM-Titel erkämpft zu haben. - Und alles sah so locker aus! -

Dieser Winter hat mir gezeigt, wie nahe im Sport Sieg und Niederlage zusammenliegen. Ich bin nicht "nur" 2 WC-Punkte, sondern auch einige wertvolle Erfahrungen reicher geworden.

Sylvia Honegger



Rolba. Die Winterhelfer.

ski-doo-Motorschlitten

Schneeraumgerate

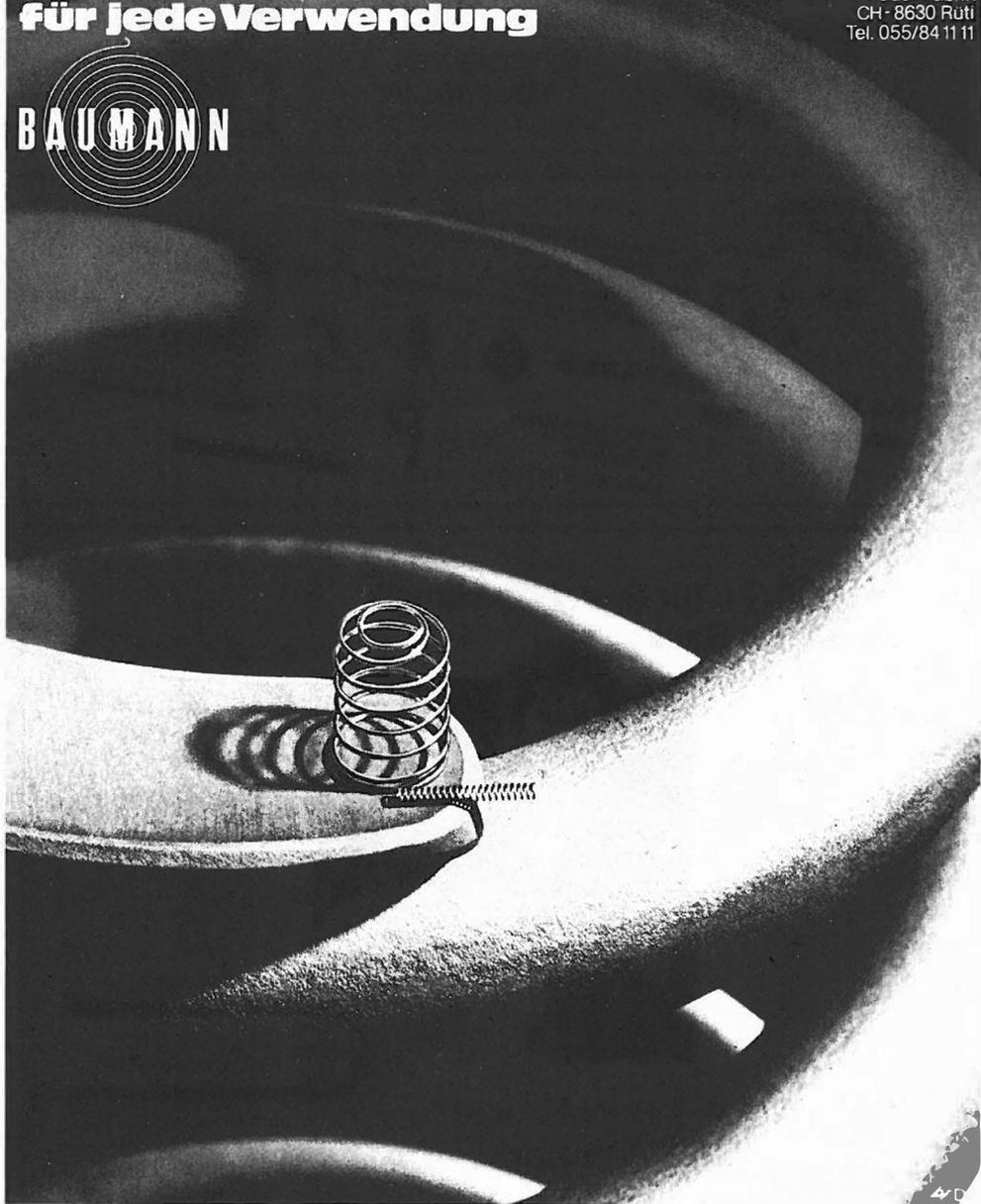
Regionalvertretung:
B. Schläpfer, Kleinmotoren, Jonatal, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 26 70

FEDERN

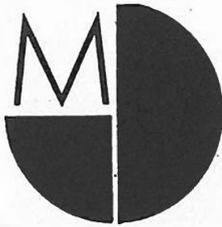
**in jeder Grösse
für jede Verwendung**

BAUMANN + CIE AG
Federnfabrik
CH - 8630 Rüti
Tel. 055/84 11 11

BAUMANN



FÜR IHRE SEH-PROBLEME



Augenoptiker Menzel

Brillen – Feldstecher
Foto
Passfotos – Eisenbahnen
Bahnhofstrasse 34
8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 21 93



**De Meierhof Isch s Lokal
vo de Sportler**

Es Isch en Maa in Meierhof gange
er bschtelit für de Durscht e dunkil Stange
dann isst er no fein
d Frau wartet daheim
sie schickt de chil Hansli, aber de bilibt au hangel



Familie H. R. Meier-Mathis
Busskirchstrasse 54
8640 Rapperswil
Telefon 055 / 27 11 72

**Sport
Bar**

**SBG – für uns schon lange
die erste Bank.**



**Schweizerische
Bankgesellschaft**

8630 Rütli, Bahnhofstrasse 5
8340 Hinwil, Walderstrasse 2

**Für Neubauten, Umbauten
und Reparaturen die erste Adresse
in der Region!**



Besmer AG
Rütistrasse 23
8636 Wald
Telefon 055-95 34 85
Telefax 055-95 42 52

ELCO

Bewährte Produkte für den modernen Wohnkomfort

- Oel + Gasbrenner
- thermobloc
(Brenner/Kesseleinheit)
- Gasheizkessel
- Kaminanlagen
- Tankschutzgeräte
- Fernwärme-Hauszentralen
- Wärmepumpen + Boiler
- Elektrozentralpeicher
- Schwimmbäder + Saunas

Qualitätsprodukte von einem sicheren Partner mit einem zuverlässigen Service!

ELCO Energiesysteme AG
Service-Stelle «Oberland», 8624 Grüt/Wetzikon
Telefon (01) 932 23 00, wenn keine Antwort: (01) 311 76 80

**WINTERSPORT
SOMMERSPORT
LEDERWAREN
REISEARTIKEL**



Tösstalstrasse 18
8636 Wald, Telefon (055) 95 11 66
Donnerstag Abendverkauf

Sei es Löwenbräu
Sei es Mineral
Kuratle liefert überall.



Restaurant
Haushaltungen
Lebensmittel
Festzelte
u. Sportanlässe

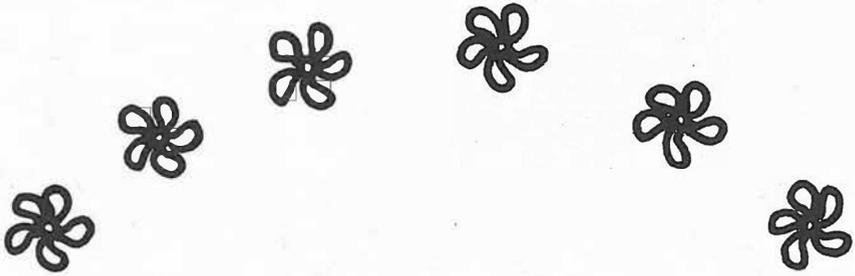
E. Kuratle Güntisbergstr. 15 Depothalter
Telefon 055 / 95 15 03

Clublokal des
FC Wald



Familie De Martin

055 95 13 85

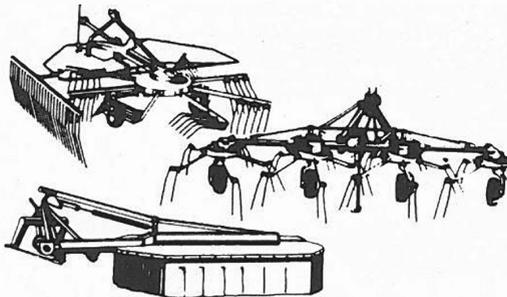


Landmaschinen

U. Spörri, Tänler , Wald
Telefon (055) 95 33 62

Reparaturen und Servicearbeiten
aller Art

Vertretung Aebi - Fella
Bucher - Fahr
Alva - Laval



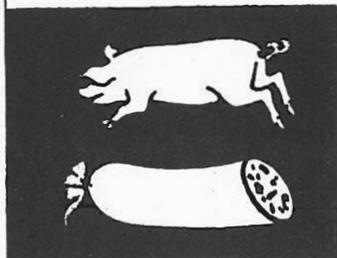
RJ

RAVA JOSEF

Maurergeschäft und Cheminéebau

8636 Wald, Chefstrasse 17. Telefon (055) 95 31 87

Karl Minnig, Wald



Metzgerei und Wursterei
Telefon (055) 95 15 85

**Ihr Metzger bürgt für
gute Qualität
und stets frische Ware!**

OB VELO, MOFA ODER AUTO,
WIR VERKAUFEN ALLES,
UND GARANTIEREN FÜR SACHGEMÄSSE
REPARATUREN

GARAGE  WALDHOF AG

radio tv video
A. Schweizer
haushaltgeräte
Wald ZH
Telefon (055) 95 36 79

TELEFUNKEN

Empfehle mich für günstige
und seriöse Reparaturen.

Beratung und Verkauf
zu vorteilhaften Preisen.



**Innen-
dekoration**

Hans Wettstein

Rütistrasse 21

Tel. (055) 95 20 19

95 24 50

Mitglied Möbelzentrum
des Handwerks

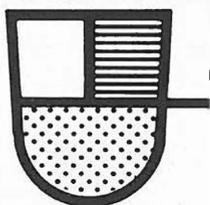
*Nach em Lauf muesch Di nüüd lang bsinne,
mir träffed eus im*

Restaurant

Fröhlich *inne!*

Familie Elsbeth und Oskar Eberle

Telefon (055) 95 14 51



ZENTRUM HINWIL

Perfensalon
ZENTRUM
Gerda Witz Tel. 01 - 937 13 16

Café-Konditorei
ZENTRUM
FAM. BERGAMIN 937 23 23

UOLG
Textil-Shop
aktuell, modisch
und preisgünstig!

UOLG



DROGERIE
RÜEGG

müller

Chem.
Reinigung
937 11 79

G Ö N N E R L I S T E 1989 / 90

Herzlichen Dank all unseren Gönnern und Freunden die uns
mit 100 Fr. oder mehr unterstützt haben

FRISCHBETON	BAUSTOFFE AG	8494	BAUMA	300.00
ZUEGER	PAUL	8636	WALD	250.00
MORF-MEIER	WERA + MARTIN	8635	OBERDUERNTEN	200.00
ROHNER	KARL	8050	ZUERICH	200.00
RUEGG	HANS	8630	RUETI	200.00
STUBER	GEORGES	8330	FFAEFFIKON	200.00
STUPAN	DURI	8635	DUERNTEN	200.00
BERTSCHINGER DR MED	ROBERT	8400	WINTERTHUR	150.00
WEBER	BRUNO	8340	HINWIL	150.00
GUGGER	GERHARD	8105	WATT	140.00
KUNZ	ALWIN	8636	WALD	140.00
MESSIKOMMER	UELI	8607	AATHAL	120.00
ZUEST-GILGEN		8498	GIBSWIL	111.00
AEPPLI DR.	OSWALD	8700	KUESNACHT	100.00
BERNET	WALTER	8636	WALD	100.00
BISSIG	DR. ALOIS	8630	RUETI	100.00
BOSSHARD-FFENNINGER	RUTH	8494	BAUMA	100.00
ERB	KARL	8342	WERNETSHAUSEN	100.00
FORRER	HANS	8635	OBERDUERNTEN	100.00
FRAUENFELDER	F.	8493	SALAND	100.00
FUERST	HEINERICH	8636	WALD	100.00
GADIENT-KARPF ING.	H.R.	8634	HOMBRECHTIKON	100.00
GEMEINDEGUTSVERWALT.		8497	FISCHENTHAL	100.00
GRETENER	MAX	8607	AATHAL	100.00
GROB DR. MED. DENT.	FRITZ	8126	ZUMIKON	100.00
HAGER-LIENHARD	J.	8330	FFAEFFIKON	100.00
HUTTER-BARTHOLET	H.	8320	FEHRALTORF	100.00
ITTA AG	PERSONALBERATG.	8622	WETZIKON	100.00
KELLER	ERNST	8344	BAERETSWIL	100.00
KOFEL	ALBERT	8610	USTER	100.00
KUNZ	HANSRUEDI	8636	WALD	100.00
LAUBER PROF.	A.	8600	DUEBENDORF	100.00
PFAMMATTER	ROBERT	8498	GIBSWIL	100.00
REY	SILVIO	8636	WALD	100.00
RUEGG	BRUNO	8630	RUETI	100.00
SCHAETTI & CO. AG		8608	BUEIKON	100.00
STEINER	JOS.	8306	BRUETTISELLEN	100.00
STOKAR DR.	DAVID	8126	ZUMIKON	100.00
STRUB	ERNST	8604	HEGNAU	100.00
STUDER	HEDY + OTTO	8498	GIBSWIL	100.00
WEBER	ALBERT	8620	WETZIKON	100.00
WERNER/HELV. UNFALL	CLAUDE	8483	KOLLBRUNN	100.00
WICHSER	HANS+NELLY	8600	DUEBENDORF	100.00
WIDER	PETER	8625	GOSSAU	100.00
WILD	HANS	8606	GREIFENSEE	100.00
WINTELER	GEORGE	8636	WALD	100.00
WYLER	ARNOLD	8610	USTER	100.00
ZAUGS	RICHARD	8708	MAENNEDORF	100.00
ZOLLINGER	ALBERT	8498	GIBSWIL	100.00

Das müssen Brautpaare wissen!



Damit Ihre Hochzeitswünsche wahr werden, gibt es das System der EDE-Brautdokumentation: 500 Geschenkkideen, ein Wunschbüchlein samt Wunschkarten, die praktische Check-Liste und die Chance – eine zweite Hochzeitsreise zu gewinnen. Alles das gehört zur EDE-Brautdokumentation.

Sie ist bei uns erhältlich.

GRASS eisenwaren

Haushalt — Hobby — Handwerk
Bahnhofstrasse 17 8636 Wald ZH

Rudolf Gutknecht

dipl. Zimmermeister

Spezialisiert auf
Sicht-Holzkonstruktionen

8636 Wald ZH

Telefon (055) 95 24 29 Privat
(055) 96 14 56 Geschäft

Wir wollen fairen Sport.

SLS-Initiative für Fairplay.

Für jeden Sport, Sportschuh, Freizeit- und Sportbekleidung, Running, Walking und Service zum brevet. Sportexperten.

Bei unserem Vereinsmitglied und Sponsor kaufen Sie günstiger.

Uster
Brunnenstr. 1
am Bahnhof

PFISTER SPORT

Tel. 01.940 86 63

Abteilung: PFISTER SPORT-REISEN: Weltweite Sportreisen und Trainingslager für Skilanglauf, Marathons, Fussball, Eishockey usw.

Mit uns reisen Sie kameradschaftlich und günstiger.

Über die Mittagszeit ist unser Geschäft offen. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr.

N O R D I S C H E K O M B I N A T I O N

Der schneearme Winter 1989/90 hat diese Disziplin sicher am schwersten getroffen.

Einzig in St. Moritz stand eine schneesichere Schanzenanlage zur Verfügung. Zudem verweigerten durchwegs alle Organisatoren bei Schneemangel eine Verlegung und verunmöglichten damit die Durchführung der ausgeschriebenen Nordischen Wettkämpfe.

Die Praxis des SC am Bachtel, die Durchführung eines von ihm übernommenen Wettkampfes auch bei Schneemangel sicherzustellen, wird anderweitig nur sehr vereinzelt angewendet. - Anscheinend haben die Delegierten des SSV davon noch keine Notiz genommen, sie sollten sich das aber bei der Vergabe von Wettkämpfen endlich merken.

Bekanntlich wurde die SSV Nordisch-Kombination aller Kategorien drei Mal verschoben. Dabei hätte aber St. Moritz die Anlagen bereits für das erstmals angesetzte Durchführungsdatum zur Verfügung gestellt!! Leider ist im SSV die Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen von Langlauf - Nordisch Kombination und Sprunglauf - Nordisch Kombination sehr schlecht. Die Vertreter der Spezialisten sind alle irgendwie eifersüchtig, wenn ein Kombiniertes eine gute Langlaufleistung erreicht oder gar ein Spezialspringen gewinnen kann.

Soeben ist die SSV Meisterschaft Nordische Kombination für alle Kategorien auf den 7./8. April 1990 in Kandersteg BE angesetzt worden; "Sprunglauf auf der Mattenschanze, Langlauf auf Schnee".

Im SC Bachtel herrscht eine sehr gute Zusammenarbeit und ein ausgesprochener Zusammenhalt zwischen den Leitern aller drei Disziplinen, dafür gebührt den Verantwortlichen ein grosses Kompliment. Ich danke allen Trainern und Betreuern der JO und der Rennläufer, sie ermöglichen es unseren Kombinierten, dergestalt gute Leistungen und Resultate zu erreichen.

Peter Windhofer, unser Junior im SSV-Kader, absolvierte sozusagen alle Wettkämpfe im Ausland und schlug sich zum Teil grossartig:

- | | | | |
|--------------------------|---|----------------------|------------|
| Seefeld - Oesterreich: | - | 1. Richen Martin, | CH |
| | | 2. Windhofer Peter, | CH |
| Test in St. Moritz: | - | 1. Zarucci Marco, | St. Moritz |
| | | 2. Windhofer Peter, | SC Bachtel |
| Alpencup Ruhpolding BRD: | - | 1. Stadelmann, | A |
| | | 9. Windhofer Peter, | CH |
| Alpencup Predazzo I: | - | 1. Deimler, | BRD |
| | | 27. Windhofer Peter, | CH |

Leider stürzte Peter auf der 100 m-Schanze ziemlich schwer, was ihn für einige Zeit etwas zurückwarf.

Salwideli, Langlauf

JO II	-	15. Fröhling Marcel,	SC Bachtel
		18. Oberholzer Roland,	SC Bachtel
		21. Oberholzer Alex,	SC Bachtel
JO III	-	3. Kunz Urs,	SC Bachtel

Ausscheidung für die O. P. A. in Leukerbad

Kombination:	-	1. Kunz Urs,	SC Bachtel
Kleine Schanze:	-	7. Oberholzer Roland,	SC Bachtel
Springen, JO II:	-	12. Oberholzer Alex,	SC Bachtel
		14. Oberholzer Roland,	SC Bachtel
JO III:	-	7. Kunz Urs,	SC Bachtel



O. P. A. Cup Breitenberg BRD:

Leider stürzte Urs im 2. Sprung und wurde dadurch auch im dritten Durchgang sehr unsicher. Dadurch konnte er erst als Letzter in die Langlaufspur. Mit einer tollen Laufleistung arbeitete er sich sogar noch auf den 10. Rang vor und wurde bester Schweizer seiner Kategorie:

Kombination:	-	10. Kunz Urs,	SC Bachtel
		14. Krügel Armin,	Marbach
		15. Faccetti Reto,	St. Moritz
jüngere Kategorie	-	3. Schärer Mathias,	Winterthur

Ja, du schöne Winter, wo bisch du nu blibe?
warum häsch du eus Schiifahrer us em Bachtelbiet vertribe?
Mir hoffed, dass mir dich s'nöchtscht Jahr wieder dörfed gsee,
dänn d'Loipe und d'Chind warted doch uf en' Hufe Pulverschnee!

Mit Schiheil: Franz Kunz

Bei unserem JO-Nachwuchs verzeichneten wir nach dem Weihnachtslager in St. Moritz grosse Fortschritte. Leider bereitete aber nachher der Schneemangel unseren Emporkömmlingen grosse Probleme. Laufwettkämpfe gab es nur im klassischen Stil. (Etwas Abwechslung wäre auch hier gut!)

Urs Kunz, unser SSV Nachwuchskader-Mitglied, der sicher auch im Langlauf-, wie auch im Sprunglaufkader des SSV Unterschluflupf finden würde, sorgte überall für überraschende Resultate:

Maloya Langlauf: - 1. Poltera Cederic, SC Genf
3. Kunz Urs, SC Bachtel

Pontresina Langlauf: - 1. Walter Ivan, Obergoms
11. Kunz Urs, SC Bachtel

Die Regionalmeisterschaften in St. Moritz, an denen alle Verbände der Schweiz teilnahmen, war mit einer Schweizermeisterschaft vergleichbar. Die grosse Ueberraschung gelang Urs dort sicher, als er den Langlauf und das Spezialspringen gewann, den Kombinationssprunglauf als Dritter abschloss und dank des guten Laufergebnisses auch die Kombination für sich entscheiden konnte:

Kleine Schanze Kombination: - 1. Portmann Christoph, ZSSV
3. Fröhling Felix, SC Bachtel
4. Fröhling Marcel, SC Bachtel
8. Oberholzer Roland, SC Bachtel

Grosse Schanze Kombination: - 1. Kunz Urs, SC Bachtel

Spezialspringen:

Kleine Schanze: - 1. Gabriel Stefan, ZSSV
3. Fröhling Felix, SC Bachtel
4. Oberholzer Roland, SC Bachtel
5. Fröhling Marcel, SC Bachtel

Grosse Schanze: - 1. Kunz Urs, SC Bachtel

SSV-Springen St. Moritz:

Kleine Schanze: - 3. Oberholzer Alex, SC Bachtel
9. Fröhling Felix, SC Bachtel
10. Fröhling Marcel, SC Bachtel
12. Oberholzer Roland, SC Bachtel

Grosse Schanze: - 6. Kunz Urs, SC Bachtel

SSV-Springen Andermatt:

JO II - 9. Oberholzer Roland, SC Bachtel
10. Fröhling Marcel, SC Bachtel

JO III - 4. Kunz Urs, SC Bachtel

Felix Fröhling trach sich bei einem fürchterlichen Sturz auf der 60 m Schanze beim Training in St. Moritz leider den rechten Arm. (Gueti Besserig!)

T D

THIERRY DUBREZ

Malerarbeiten

Bollwiesstrasse 3 8645 Jona ☎ 055 · 28 37 85

Ausführung von Umgebungsarbeiten



Maschinelle Erdarbeiten
Belagsarbeiten (Asphalt, Verbundsteine usw.)
Bepflanzung, Begrünung
Unterhaltsarbeiten

Jörg Meier, Gartenbau

Frohberg, Rüti, Telefon (055) 31 54 54
Plattenrainweg, Wald, Telefon (055) 95 38 33



**Es ist beruhigend,
vernünftig versichert zu sein**

**Bitte reden
Sie mit uns.**

**winterthur
versicherungen**

Immer in Ihrer Nähe

Hauptagentur Wald
Rolf Grasmück
8636 Wald, Kirchplatz 6
Telefon (055) 95 26 21



Name: Urs Kunz
Geboren: 3. Januar 1974
Beruf: Schüler
Grösse: 1,65 m
Gewicht: 52 kg
Hobbies: Sport allgemein, Computer

Urs Kunz stand diesen Winter (trotz Schneemangel) einige Male auf dem Podest der Nordischen Kombinationen. Seit einem Jahr ist Urs Kunz im zehnköpfigen SSV Nachwuchs-Kader.

- Herzliche Gratulation, Urs, zu Deinen Erfolgen. Wie bist Du zur Nordischen Kombination gekommen, was war Deine Motivation?

UK: Mit Langlauf bin ich schon früh konfrontiert worden, sozusagen damit aufgewachsen. Vor sechs Jahren nahm ich an einem Ferienplausch des Bezirks Hinwil teil und fand dort auch Freude am Springen.

- Du springst vor allem auf der "Grossen Schanze", was heisst das, die "Grosse Schanze"?

UK: Die "Grosse Schanze" ist steiler als die "Kleine Schanze". Auf der "Grossen Schanze" beträgt die Sprungweite ca. 60 m. Der Sprungtisch ist je nach Schanzenbau auch breiter. (Die Höhe des Sprungtisches ab Boden beträgt je nach Schanze ca. 150 - 200 cm).

- Woraus besteht die Nordische Kombination für Deine Kategorie?

UK: Die Nordische Kombination besteht aus
a) Skispringen (drei Sprünge, wovon die beiden besseren zählen) und
b) Langlauf über 7,5 km. Beim Langlauf (nur Skating), wird nach der Gunderson-Methode gestartet.

- Warum gefällt Dir diese Art Wettkampf?

UK: Weil sie aus zwei verschiedenen Disziplinen besteht. Wenn mir im Springen nicht alles gelingt, kann ich den Rückstand im Langlauf wieder aufholen.

- Welches ist Deine stärkste Disziplin?
- UK: Der Langlauf entspricht meiner Begabung am besten
- Wie sieht Dein Training aus?
- UK: Zweimal wöchentlich betreibe ich Sprungtraining (Imitation), ansonsten täglich abwechslungsweise Langlauf, Circuit, Spiele, etc. und Rennen
- Was macht Dir Mühe am Sportzirkus?
- UK: Dass Geld so eine wichtige Rolle spielt, dass soviel davon abhängt.
- Urs, herzlichen Dank für Dein Gespräch. Wir wünschen Dir weiterhin viel Erfolg und alles Gute für Deine nächste Saison.

für die Redaktion
Sabine Kocher

Unsere Stärken

- Seriöse Bedienung
- Top Service
- Faire Preise

SCHUH SPORT

Toni

Laupenstr. 8, 8636 Wald
Tel. 055 953968

Öffnungszeiten:
Mo 14.00-18.30 · Di-Fr 8.30-12.00, 14.00-18.30 · Sa 08.00-16.00 (durchgehend)
Donnerstag Abendverkauf bis 21.00

Geschäftsinhaber: Andi Iten und Thomas Gimpert

JO SCHWEIZERMEISTERSCHAFT IM OBERGOMS

Nach etlichem Hin und Her und 2-maliger Verschiebung, fand die Schweizermeisterschaft der Spezialisten am 24./25. März dann doch noch statt. Diejenige der Nordisch-Kombinierten wurde ein 3. Mal verschoben und wird voraussichtlich am 7. und 8. April in Kandersteg durchgeführt.
Samstag (Klassische Technik)

Bei strahlend schönem Wetter und harter schneller Spur starteten um 8:30 Uhr die ersten Mädchen zum Einzellauf. In einem spannenden Rennen, mit äusserst knappen Abständen, vermochte sich Cornelia Porrini 55 Sekunden hinter der Bronzenmedallien-Gewinnerin auf dem ausgezeichneten 13. Rang der JO 2 Mädchen zu platzieren.

Die anschliessend startenden Knaben trafen zu Beginn ebenfalls noch gute Verhältnisse an. Aber mit höher werdendem Sonnenstand wurde es wärmer und wärmer, so dass die später gestarteten zusehens schlechtere Verhältnisse vorfanden. So waren nicht nur Kondition und Technik ausschlaggebend, sondern auch das Glück eine tiefe Startnummer zu ziehen. Dieses Glück fehlte unserem Reto Burgermeister aus Pfäffikon, der mit der hohen Start-Nr.177 Kat. JO-3 an den Start ging und sich trotz den immer schlechter werdenden Verhältnissen noch auf dem guten 43. Rang, von 85 Gestarteten, platzieren konnte.

Am Abend fand in Münster unter freiem Himmel bei Weisswein, Orangensaft, Käse und Brot (gestiftet von der Gemeinde Münster) die Rangverkündigung statt. Anschliessend gab es noch "Jubel Trubel"

Sonntag (Freie Technik)

Der Blick aus dem Fenster war nicht gerade ermunternd; nasser Schnee, Wind und eher schlechte Aussichten. Die Kinder beeindruckte das jedoch wenig. Sie freuten sich alle auf das bevorstehende Staffellenrennen.

Zu den im Einzelrennen gestarteten Reto Burgermeister und Cornelia Porrini durften auch Karin Lattmann, Stefan Keller, Andi Hutter, Christof Menzinger und der durch die erneute Absage der Nordischen Kombination frei werdende Urs Kunz am Staffellenrennen teilnehmen.

Der ZSV stellte 2 Mädchen und 6 Knabenstaffeln, unter denen auch unsere JO-Delegation aufgeteilt wurde. Insgesamt waren 23 Mädchen- und 45 Knabenstaffeln am Start. 9:00 Massenstart Mädchen und 10:00 Massenstart Knaben, ein beeindruckendes Bild! Da beim Skaten das Ueberholen eher schwierig ist, wurde schon vom ersten Meter an um Positionen gekämpft.

Bei den Mädchen und Knaben konnte die Staffel ZSV I bei allen Ablösungen mit der Spitze mithalten.

Da Wind und Schneefall immer stärker und die Spur immer tiefer wurde war die letzte Ablösung nicht zu beneiden. Die Zuschauer hatten sich schon längst verzogen, als die letzten Knaben, sichtlich erschöpft, von der 2. Runde ins Ziel kamen. Ihnen gilt sicher ebenso starke Anerkennung, wie den Siegern.

Auszug aus der Rangliste der Staffelleisterschaft:

Mädchen: 1. BSV II, 2. ZSSV I, 3. ZSV I

8. ZSV II mit Cornelia Porrini und Karin Lattmann

Knaben : 1. WSV I, 2. ZSV I, 3. OSSV I

8. ZSV II mit Reto Burgermeister und Urs Kunz

32.ZSV VI mit Andi Hutter, Christoph Menzinger und Stefan Keller

Die anschliessende Rangverkündigung im Freien ging rasch über die Bühne, was Angesichts der Witterung allen gelegen kam.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit dem gesamten ZSV, nahmen wir dann Abschied vom gastfreundlichen Obergoms und traten mit einer befriedigenden Müdigkeit den Heimweg an.

Der JO-Chef B.Inderbitzin

JO-Schweizermeisterschaft vom 24./25. März 1990 im Obergoms

An der JO-Schweizermeisterschaft konnte ich im Einzellauf leider nicht teilnehmen, da ich Ersatzläufer war. So hatte ich die Gelegenheit, den Einzellauf am Samstag genau mitzuverfolgen.

Gespannt wartete ich auf den Start der ersten JO-II Läuferinnen. Alle Betreuer standen mit Stopuhren in der Hand bereit, um die Zwischenzeiten auszurechnen.

Plötzlich erschien die erste Läuferin bei meinem Standort. Alle feuerten sie an; und schon kam die Zweite und die Dritte. Immer mehr Rennläufer/innen kämpften auf der Loipe um gute Resultate.

An dieser Schweizermeisterschaft spielte alles mit: das Wetter, die Stimmung, die Freude und das Fröhlichsein. Das grösste Erlebnis für einen JO ist, an der Schweizermeisterschaft mitzumachen. Soviele Zuschauer wie an einer nationalen Meisterschaft gibt es an keinem anderen Rennen. Alle Fans kamen: Mutter, Vater, Tante, Grosseltern, Gotte Götti und viele andere.

Auch am Sonntag war die Stimmung gut. Schade dass es zu schneien und stürmen begann. Es kamen jedoch alle Rennläufer/innen glücklich ins Ziel.

Auch diese Schweizermeisterschaft ging mit Siegern und Verlierern zu Ende.

Zum Schluss möchte ich dem Trainer, den Betreuern und Helfern für ihren tollen Einsatz während der ganzen Saison danken.

Christoph Menzinger
JO II

Rest. Schwendi, Bauma

Zobig-Plättli
Bure-Spezialitäten
Schöne Gartenwirtschaft
Grosser Parkplatz



Ob nachem Chrampfe oder Sport
dSchwändi isch de richtig Ort

Hölich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm



Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

macht Menschen sicher

...auch beim Sport

Generalagentur Hansueli Steingruber 8620 Wetzikon
Bahnhofstrasse 31 Telefon 01/932 34 34

W i n t e r p r i c h t

Liebi Bachteler und Panoramalcoipefründ
Teilwies zum Schimpfe hett mer Gründ
Lueged mer uf eusi Säson zruugg
Cha mer fascht säge, s'ischt verruckt
Nö nie do gsie, ich säg's nüd gern
S'ischt no vill truuriger als fern
D'ZSV-Meischerschafte hät mer niene
Als uf Sellamatt no chöne durefüere
Defür ischt das Wetter halt dänn jo
De Wandervögel wieder z'guet cho
Herrlich warm, so z'säge Tag für Tag
Ueber all Berg und Höger uf und ab
Aber nüd nu bi eus, mir chönd is tröschte
International laufed anderi Chöschte
Wämer dänkt, was die künstli händ müese mache
Das ischt dänn doch nüne zum lache

Au das treit doch immer derzue bie
Dass s'Training au ischt g'hinderet gsie
Umso erfreulicher ischt d'Tatsach
Wie sich eusi Nationmannschafte händ g'macht
Alpin und nordisch simer hüt
Uf eimol jo au bi de Lüt
Was aber zum Höhepunkt hät g'füert
ischt am 31. März 90 passiert
Eusi Silvia Honegger hät fescht entschlosse
De Vogel würkli dänn abgschosse
Guet überleit, mit aller Chraft
De 30 Km-Langlaufmeischertitel g'schafft
Explosionsartig dur di ganz Gmeind
Wie e Mobilmachig, a d'Verein
Ischt s'Ufgebot uf de 1. Aprile gsie
Aber ohni Aprilscherz derbie

D'Harmonie, Spalier und all Vereinsfahne
Tüend ane grossi Sympatie doch mahne
Und die Menschemengi uf em Bahnhofplatz
Hät am Silveli diräkt z'schaffe g'macht
De Fäschtzug dänn, zum Hotel Schwert
Sei e Augeweid gsie, hät mer g'hört
Bim e pumsvolle Saal am End
Huufe Gratulatione staffgfunde händ
Als Gründer, e bsunderi Ehr für mich
Sie dörfe z'begrüsse mit folgendem Bricht:

" Liebi Bachteler und Schisportfründ
Worum, das mir do zäme sind
ischt alle vo eus klipp und klar
Und ischt sit geschter nun au woher
Wie hämer immer g'hofft nu bald
E Schwizermeischteri z'ha do z'Wald

" Du, liebi Silvia, häsch zu euser grosse Freud
Für s'ganz Oberland grossi Ehr igleit
Mit möchtet Dir vor alle Dinge
Di herzlichschte Glückwünsch überbringe
Bronze und Silber häsch scho errunge
Und als Krönig iez no Gold erzwunge
Aber s'hät jo fascht nüd anderscht chöne sie
Bisch Du doch international scho bi de Spitze gsie
Und wämer dänkt, nu öppe drei dänn no
Sind im Stand gsie, eusers Bachtelerhäsli z'schloo
Drum ischt, glaub'i, am Platz do, eusers Fäscht
S'ischt grossartig, was Du dä Winter g'leischtet häscht
E paar Jährli sind nun scho verflosse
Häscht Du do bi eusene JO-Leiter gueti Grundlage gnosse
Au dene sei immer wieder Dank am Platz
Für ihre unermüedliche Clubiesatz
Dir, liebi Silvia, im witere viel Glück und Freud
Und voralle Dinge, e gueti Gsundheit
Für Dini Zuekunft, alleweil
" Eusere Schwizerlanglaufmeischeri e drüüfachs "Schi-Heil"



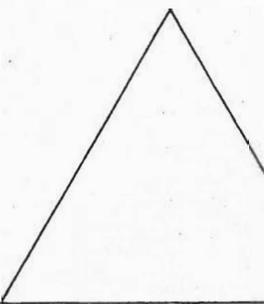
Das wärs jetz vom Goldsilveli gsie
Doch hämer jo no meh derbie
Die dörfed mer au nüd vergässe
Händ si sich doch au sehr guet g'mässe
D'Susann Manser und d'Doris Kunz
Laufed i dem Chleeblatt au sehr guet
Au eusi föif Herre händ sich's nüd lo näh
A dene Langlaufmeischterschafte s'Beschti z'gäh
Und dä Grosserfolg vo de Silvia
Spornet sicher sie au wieder a
Sie werded sich sicher jo wehre
Um witer Guets vo ihne z'ghöre

Drum, liebi Langläufer(ine)für Eu nur
Viel Glück und Erfolg i der Spur
Nach dem Höhepunkt wo mer no händ chöne grüüsse
Dörfed mer die Säson glaub'i schlüüsse
Aber als Summerzytafang dänn hingäge
Hämer de schönschti Wintertag dörfe erläbe
Mer hoffed ohni Pischtechummer
Uf en schöne, fruchtbare Summer

Riedt, im April 1990

Fern Hess

	IHR KLEINBAUUNTERNEHMEN
	JÜRIG BURGERMEISTER
	STEINWIESSTRASSE 19
	8330 PFÄFFIKON / ZH
	TELEFON 01/950 36 54
	NEUBAU AUSBESSERN REPARIEREN HAUSPLATZE GRABARBEITEN ENTWASSERUNGEN



w. schoch wald

Laupenstrasse 12, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 24 62 / 95 32 04

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen
Isolationen

Klopfenstein + Schenkel

Schreinererl · Innenausbau · Fenster

Wald/Dürnten Telefon 055-31 20 32

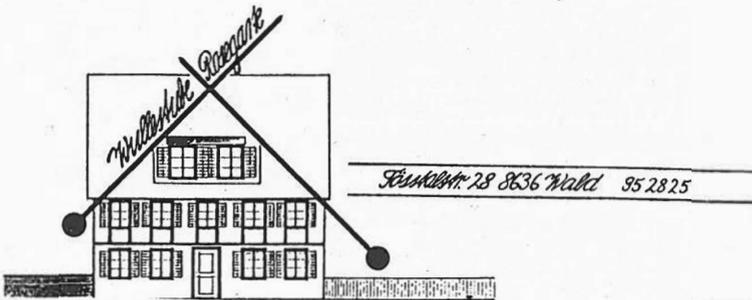


Landmaschinen und Geräte aller Art Diverse Fabrikate

Werner Kunz Mech. Werkstätte, Geissbühlstrasse 10, **8637 Laupen**,
Telefon (055) 95 36 56

Privat und Büro

Ferchacherstrasse 16, **8636 Wald**, Telefon (055) 95 21 13



Silvia Honegger, Schweizermeisterin im Langlauf über 30 km

Unbeschwert und fröhlich verabschiedete sich Silvia im Spätsommer von ihren Arbeitskollegen. Wird sie sich auch diesmal im rauen Klima des internationalen Skizirkus behaupten können? - Während der spärlichen Urlaubstage schaute sie darnach hin und wieder herein. Ihre Karten brachten die weite Welt in unsere Stuben, und die kurzen Mitteilungen erlaubten einen winzigen Einblick in die Hektik auf den Trainings- und Wettkampflätzen.

Der Auftakt im Weltcup in Uebersee war von Beschwerden und Krankheit begleitet.



Auch mit den im ersten Teil der SSV-Meisterschaften erreichten Leistungen war Silvia nicht zufrieden. Sie wollte mehr, noch mehr! Sie hatte doch auch bis dahin alles gegeben, alles versucht! Würde nur ein Erster Rang, ein Meistertitel, nur der Sieg gebührend anerkannt und gewürdigt? Sind Ehren- und nachfolgende Plätze bereits nicht mehr begehrt, wird der Mensch dahinter nicht mehr beachtet, ja, sogar Kritik oder Tadel geübt?

Die Sportmeldungen über den Weltcup im Februar und März liessen aufhorchen. Silvia erreichte überall die beste Klassierung im Schweizerteam, eroberte sogar Weltcuppunkte, eroberte die Herzen neuer Fans.

Die Begeisterung in den Reihen des SC Bachtel überquoll förmlich, als ihr Schweizermeistertitel im Langlauf über 30 Km feststand. Silvia hatte ihr Ziel erreicht. - Und wiederum lächelt sie unbeschwert und fröhlich ... Die Redaktion gratuliert herzlich zum grossen Erfolg und wünscht Silvia weiterhin alles Gute.

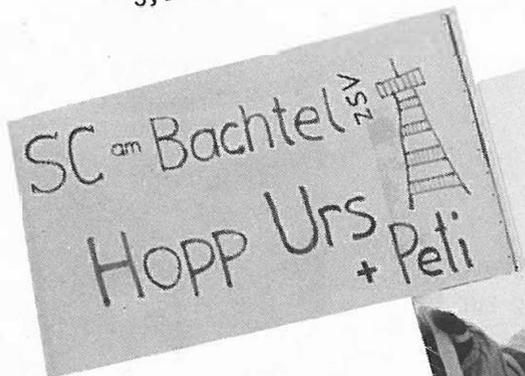


Alle erkämpften Ränge unserer Sportler, vom ersten bis zum letzten, sind das Ergebnis von Fleiss, Ausdauer und grosser Anstrengung. Dies sollten wir alle bedenken und in den Jubel für die Sieger stets die Achtung vor den weniger gut Klassierten einschliessen.

Herzliche Gratulation unseren zwei Schweizermeistern



Sylvia Honegger über 30 km am 31.3.90 bei den Damen



Urs Kunz Nordische Kombination JO am 8.4.90

Es Müüli me,
was macht das us,
es Herzli me,
bringt Froid is Hus.



Es sind gebore:

de Martin am 6. November 1989
bim Susi und em Ruedi Vontobel

d'Fabienne am 28. Dezember 1989
bim Hanni und em Kurt Menzi

de Remo am 10. Januar 1990
bi de Irene und em Martin Peyer

de Christian am 26. Januar 1990
bi de Christa und em Ruedi Zumbach

d'Corrine am 27. Januar 1990
bim Esthi und em Wädi Pfenninger

De Skiclub am Bachtel gratuliert
em Hano Vontobel bäumig zur be-
standene Försterprüefig.

Mir wünsched Dir en guete Start im
neue Forstrevier.

Guet Holz



Vo de Loipe
direkt
is



Hallenbad Wald

Windegg Tel. 055/95 38 00

Wasser 29°C / Luft 31°C

JAHRESABONNEMENTE

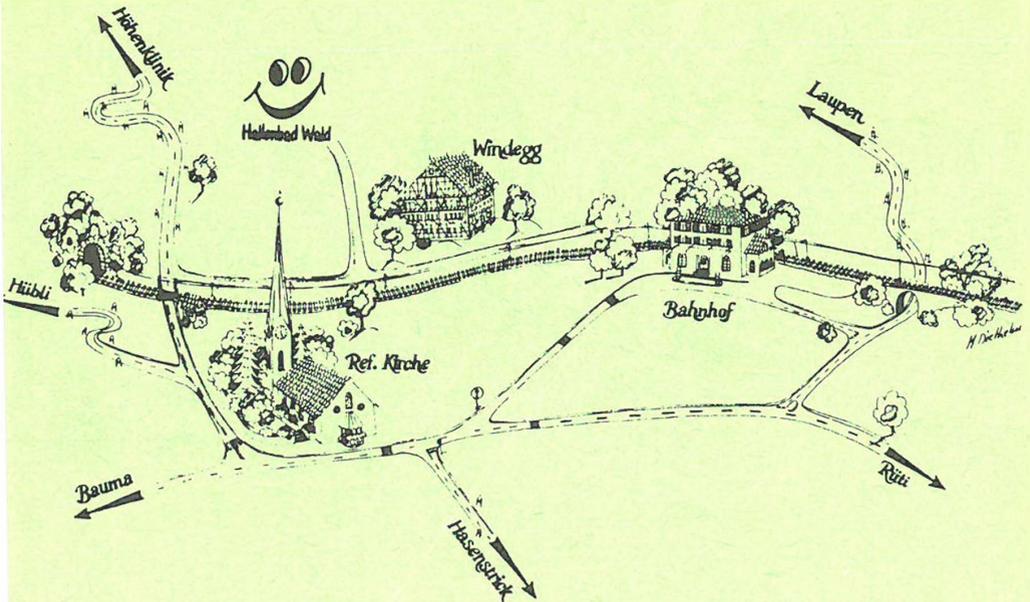
Unterwasserstrahlmassage
Solarium
Gymnastikhalle
Anfängerschwimmkurse

Öffnungszeiten

Wintersaison
1.9. – 31.5.

Montag	13.30 – 21.30 Uhr
Dienstag	13.30 – 21.30 Uhr
Mittwoch	13.30 – 21.30 Uhr
Donnerstag	13.30 – 21.30 Uhr
Freitag	13.30 – 21.30 Uhr
Samstag	09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag	13.30 – 18.00 Uhr

**Blib fit, gang mit,
s'Hallebad isch nöd wiit!**



FAM
YVONNE HONEBGER
SANATORIUMSTRASSE

8636 WALD

FAM

HEARN
WALTER HONEBGER
SANATORIUMSTR. 48

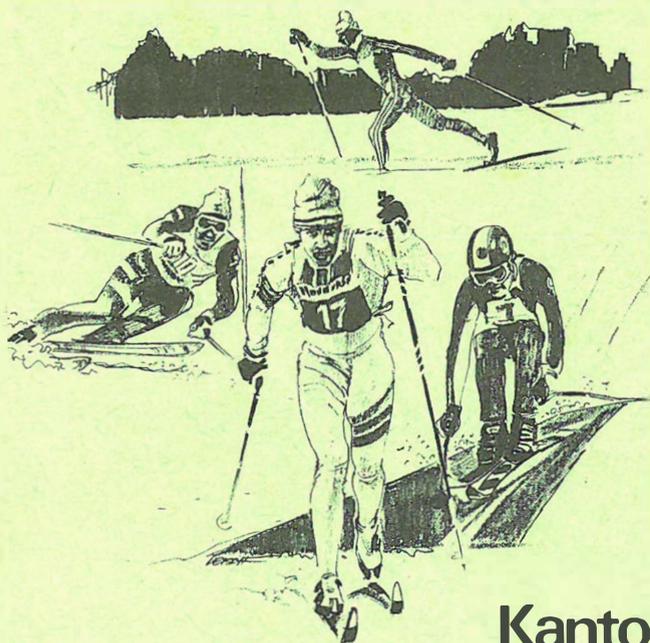
8636 WALD

A H

P. P. 

8498 Gibswil

**Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL
oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!**



Viel Erfolg
wünscht Ihnen

Zürcher
Kantonalbank 
